

Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Attendorn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.986.300,43	3.048.586,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.082,00	20.047,00
II. Sachanlagen	1.294.393,00	1.345.714,00
III. Finanzanlagen	1.682.825,43	1.682.825,43
B. UMLAUFVERMÖGEN	4.899.420,35	4.978.508,84
I. Vorräte	1.163.641,81	1.084.737,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.730.247,95	3.872.172,16
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.100.000,00 (Vorjahr: EUR 2.100.000,00)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.530,59	21.599,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.272,81	16.722,62
	7.905.993,59	8.043.817,89

PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL	2.315.883,09	2.246.891,55
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnrücklage	50.000,00	50.000,00
IV. Gewinnvortrag	1.746.891,55	1.266.921,73
V. Jahresüberschuss	68.991,54	479.969,82
B. RÜCKSTELLUNGEN	717.386,64	732.594,28



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
C. VERBINDLICHKEITEN	4.872.723,86	5.064.332,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.560.543,51 (Vorjahr: EUR 4.632.831,57)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 312.180,35 (Vorjahr: EUR 431.500,49)		
	7.905.993,59	8.043.817,89

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	5.988.484,35	6.047.535,50
2. Personalaufwand	-3.482.535,13	-3.450.480,00
a) Löhne und Gehälter	-3.032.051,91	-2.941.698,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-450.483,22	-508.781,54
- davon für Altersversorgung: EUR -30.250,01 (Vorjahr: EUR 44.339,90)		
3. Abschreibungen	-127.014,13	-114.549,59
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-127.014,13	-114.549,59
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.178.480,37	-2.195.800,96
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.870,52 (Vorjahr: EUR 1.541,59)		
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	334.410,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 334.410,00)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.244,20	9.054,24
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 5.076,02 (Vorjahr: EUR 8.977,42)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.846,62	-142.602,85
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.919,40 (Vorjahr: EUR 7.867,27)		
- davon aus Aufzinsung: EUR 19.458,00 (Vorjahr: EUR 22.909,00)		
8. Ergebnis nach Steuern	75.852,30	487.566,34
9. Sonstige Steuern	-6.860,76	-7.596,52
10. Jahresüberschuss	68.991,54	479.969,82

Anhang für das Geschäftsjahr 2019



1. Grundlagen der Rechnungslegung und allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter der Nummer HRB 7052 eingetragen. Sitz des Unternehmens ist Attendorn. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft stimmt mit dem Kalenderjahr überein.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Aufstellung des Anhangs erfolgte gem. § 267 Abs. 2 HGB nach den für mittelgroße Gesellschaften geltenden Vorschriften, für Zwecke der Offenlegung wurden die gesetzlich zulässigen Erleichterungen in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB gegliedert. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs pro rata temporis abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände von geringem Wert werden die (steuerlichen) Abschreibungsregelungen gem. § 6 Abs. 2 und 2a EStG entsprechend angewandt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte sind zu Einstandspreisen bzw. zu Herstellungskosten (unter Beachtung des Niederstwertprinzips) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassen- und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt. Risiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Darüber hinaus wurde auch ein Posten einzeln wertberichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der modifizierten Teilwertmethode auf der Basis eines Zinsfußes von 2,71 % und einer erwarteten jährlichen Rentensteigerung von 1,5 % anhand der biometrischen Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

Sie werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Sätze 1 und 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 %.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Erfüllungsbetrag mit 10-Jahresdurchschnittszinssatz (2,71 %) und dem Erfüllungsbetrag mit 7-Jahresdurchschnittszinssatz (1,97 %) beläuft sich auf EUR 48.129,00 (Ausschüttungssperre).

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden in Höhe von TEUR 2,2 Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Die Anwendung der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen stellt sich wie folgt dar. Bei der Offenlegung wird der Anlagenspiegel nach dem Anhang gezeigt.

b) Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Der Wert der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 737,5 wurde gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert (zugleich Anschaffungskosten) des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 383,3 (Sonstige Vermögensgegenstände) saldiert und mit TEUR 354,2 ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Aktivvermögens entspricht ausweislich des dazu eingeholten versicherungsmathematischen Gutachtens dem auch steuerlich anzusetzenden Aktivwert.

c) Verbindlichkeiten

	Stand am 31.12.2019	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.563.124,38	2.302.073,22	261.051,16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.638.180,54	1.638.180,54	0,00

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt sowohl durch Einräumung grundpfandrechtlicher Sicherheiten als auch durch Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel durch übliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge aus saldierten Aktiva und Passiva gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden in Höhe von TEUR 11,7 verrechnet.

5. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 waren

Herr Dipl.-Ing. Alfred Bilsing, Attendorn und

Herr Daniel Schnitzler, Overath (bis zum 27. April 2020).

Beide Herren übten ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

6. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 2019 35 Angestellte und 20 gewerbliche Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

7. Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden unter Beachtung der Grundsätze gem. § 256a HGB umgerechnet.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen eines Factoring-Vertrages zum Zwecke einer schnelleren Erlangung von Finanzmitteln an eine Factoring-Gesellschaft abgetreten. Risiken ergeben sich in Form von Ergebnisbelastungen durch Factoringgebühren. Die abgetretenen Forderungen zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 777,2.

9. Haftungsverhältnisse

a) Einzahlungsverpflichtung Stammeinlagen

Bilsing Automation North America Inc. (100,00 %)

Da ein Nennwert für die ausgegebenen 60.000 shares - Gesellschaftsanteile - bislang nicht festgelegt wurde, steht die Einzahlung auf das Eigenkapital der Tochtergesellschaft in unbekannter Höhe noch aus.

Bilsing Mexico S. de R.L. de C.V.

Die Einzahlung des Anteils am Stammkapital in Höhe von MXN 2.740.500,00 (90 %) ist bislang mangels Einforderung nicht erfolgt.

B.A. Automacao America do sul LTDA.

Die Einzahlung des Anteils am Stammkapital in Höhe von BRL 149.999,00 (99,99 %) ist bislang mangels Einforderung nicht erfolgt.

b) aus Rangrücktritt

- davon gegenüber verbundenen Unternehmen

TEUR 2.100,0 (Vj. TEUR 2.100,0)

Mit Vereinbarungen vom 15. Juli 2016 / 15. November 2017 / 04. Dezember 2018 wurden die der Firma Bilsing Werkzeugbau GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 700,0 / TEUR 800,0 / TEUR 600,0, insgesamt TEUR 2.100,0 mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen.

c) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Die Berichtsfirma hat für Kreditverbindlichkeiten von Tochtergesellschaften Bürgschaften übernommen, deren Valuten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammensetzen:

Kreditbürgschaften	TEUR
Bilsing Automation Czech s.r.o. (Tschechien)	3.194,0
Bilsing Automation (Kunshan) Co., Ltd. (Kunshan, China)	63,9
Bilsing Werkzeugbau GmbH	478,4
	3.736,3

Gem. § 285 Nr. 27 HGB sind im Anhang zu den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen zu a), b) und c) die Gründe der Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme anzugeben. Bei drohender Inanspruchnahme wäre an Stelle der Angabe eines Haftungsverhältnisses aufwandswirksam Vorsorge zu treffen gewesen. Eine Inanspruchnahme der Berichtsgesellschaft zum Bilanzstichtag aus den Haftungsverhältnissen wurde als nicht überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt. Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Anlass geben würden, diese Beurteilung zu modifizieren.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten:

	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR
	160,6	101,1	60,8

11. Verbundene Unternehmen und Beteiligungsbesitz

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum 31.12.2019	Jahresergebnis
Bilsing Automation Iberica S.L. (Spanien)	100,00 TEUR	2.060,4 TEUR	208,6
Bilsing Automation Czech s. r. o. (Tschechien)	100,00 TCZK	131.160,0 TCZK	7.067,7
Bilsing Automation North America Inc. (USA)	100,00 TUS-\$	1.591,4 TUS-\$	-163,1
Bilsing Automation France S.A.R.L. (Frankreich)	80,00 TEUR	105,8 TEUR	-691,4
Bilsing Automation Ticaret Limited Sirketi (Türkei)	99,85 TTRY	6.072,7 TTRY	698,0
Bilsing UK Limited (Großbritannien)	100,00 TGBP	1.152,3 TGBP	385,0
Bilsing Automation Italia S.r.l. (Italien)	50,00 TEUR	353,1 TEUR	250,4
Bilsing Automation (Kunshan) Co., Ltd. (Kunshan, China)	100,00 TCNY	6.358,3 TCNY	1.013,6

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum 31.12.2019	Jahresergebnis
Attendorf	100,00 TEUR	-1.424,8 TEUR	-44,4
(Mexico)	90,00 TMXN	2.419,1 TMXN	379,1
(Brasilien) *)	99,99 TBRL	- TBRL	-

*) Zum Zeitpunkt unserer Prüfung lag noch kein Jahresabschluss vor.

12. Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Geschäftsjahr 2019 eingetreten und nicht in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) hat sich in vielen Ländern ausgebreitet. Auch in Deutschland sind viele Erkrankungsfälle aufgetreten. Diese Entwicklung hat wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen in Deutschland und im Ausland, bspw. aufgrund von Einschränkungen in Produktion und Handel oder aufgrund von Reisebeschränkungen.

Da die weitere Entwicklung im Detail nicht abzusehen ist, überprüfen wir ständig die vorhandenen Informationen sowie ihre möglichen Auswirkungen auf unser Unternehmen. Notfallpläne und präventive Maßnahmen für unser Unternehmen sind umgesetzt. Die möglichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens können heute nicht abschließend abgeschätzt werden.

13. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 68.991,54 sowie den bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von EUR 1.746.891,55, insgesamt somit EUR 1.815.883,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Attendorf, 25. Sept. 2020

Bilsing Automation
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gez. Alfred Bilsing, Geschäftsführer

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	161.396,81	0,00	16.182,04	145.214,77
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.483.849,46	10.274,35	0,00	1.494.123,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.538,47	103.427,78	109.306,37	665.659,88
	2.155.387,93	113.702,13	109.306,37	2.159.783,69
III. FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.607.825,43	0,00	0,00	1.607.825,43
Beteiligungen	75.000,00	0,00	0,00	75.000,00



	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
	1.682.825,43	0,00	0,00	1.682.825,43
	3.999.610,17	113.702,13	125.488,41	3.987.823,89
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	141.349,81	10.960,00	16.177,04	136.132,77
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	336.653,46	44.100,35	0,00	380.753,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	473.020,47	71.953,78	60.337,37	484.636,88
	809.673,93	116.054,13	60.337,37	865.390,69
III. FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	951.023,74	127.014,13	76.514,41	1.001.523,46
	BUCHWERTE			
			31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			9.082,00	20.047,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.113.370,00	1.147.196,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			181.023,00	198.518,00
			1.294.393,00	1.345.714,00
III. FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen			1.607.825,43	1.607.825,43
Beteiligungen			75.000,00	75.000,00
			1.682.825,43	1.682.825,43
			2.986.300,43	3.048.586,43

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Leitspruch der Bilsing Automation lautet „Wir sind Partner unserer Kunden, von Anfang an - und das weltweit.“ Ziel unseres Handelns ist die Steigerung der Produktivität unserer Kunden.

Als einziger Anbieter weltweit sind wir in der Lage, Automatisierungskomponenten und Greifsysteme vollumfänglich aus eigener Hand zu produzieren und die Wertschöpfungskette unserer Kunden durch Dienstleistungspakete, wie die 3D Digitalisierung von Fertigungslinien, die 3D Simulation des Produktionsprozesses sowie die Offline Programmierung der Anlagen, zu optimieren.

Der Fokus bei allen Innovationen liegt auf der Stückkostenreduzierung der vom Kunden zu produzierenden Fahrzeugkomponenten und der Steigerung der Produktivität.

Ein Schlüssel für den Erfolg der Bilsing Automation ist die ständige Optimierung bestehender und die Entwicklung neuer Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie.

Ein weiterer entscheidender Schlüssel zum Erfolg ist die internationale Struktur der Bilsing Gruppe. Durch die Präsenz in mittlerweile 21 Ländern, können wir in nahezu allen Schlüsselmärkten der Automobilindustrie direkten Support vor Ort anbieten.

Am 31.12.2019 bestanden folgende Tochtergesellschaften:

Name der Gesellschaft	Ort	Land	Beteiligung in %
Bilsing Automation Iberica S.L.	Sabadell/Barcelona	Spanien	100,00 %
Bilsing Automation Czech s.r.o.	Benatky nad Jizerou	Tschechien	100,00 %
Bilsing Automation North America Inc.	Roseville/Michigan	USA	100,00 %
Bilsing Automation Tic. Ltd. Sirketi	Bursa	Türkei	99,85 %
Bilsing Automation France S.A.R.L.	Valenciennes	Frankreich	80,00 %
Bilsing UK Ltd.	Stanway, Colchester	Großbritannien	100,00 %
Bilsing Automation Italia S.r.L.	Torino (TO)	Italien	50,00 %
Bilsing Kunshan Co. Ltd.	Kunshan	China	100,00 %
Bilsing Mexico S.R.L. de C.V.	Puebla	Mexico	90,00 %
Bilsing Werkzeugbau GmbH	Iserlohn	Deutschland	100,00 %
B.A. Automacao America do Sul LTDA	Sao Paulo	Brasilien	99,99 %

In den folgenden Ländern ist die Bilsing Automation zudem durch Handelsvertreter repräsentiert:

Armenien, Argentinien, Indien, Südkorea, Japan, Portugal, Russland, Südafrika, Schweden und Thailand.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Global gesamtwirtschaftlich kann die Konjunktur 2019 laut Bundesbank Bericht 02/20201 als kraftlos bezeichnet werden. In den älteren Volkswirtschaften gibt es weitergehend eine Abschwächung. Hierbei scheint es allerdings zum Teil Sondereffekte zu geben wie im Vereinigten Königreich, welches sich auf den Brexit vorbereitet oder Japan, welches insbesondere im Herbst einen Einbruch der Wirtschaftsleistung verkraften musste. Auch in der Europäischen Union verlangsamte sich das Wachstum. Auf der anderen Seite gibt es weiterhin einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in den Vereinigten Staaten als auch ein erhöhtes Wirtschaftswachstum in China am Ende des Jahres gegenüber dem Gesamtjahr. 2019 ist global, seit der Finanz- und Wirtschaftskrise, das Jahr mit geringstem Wirtschaftswachstum.

Auch Deutschland konnte sich diesem Trend nicht entziehen. Für 2019 gab es eine reale Zunahme des BIP um 0,6%. Da das Produktionspotenzial auf der anderen Seite deutlich ausgeweitet wurde, ging die gesamtwirtschaftliche Kapazität zurück in den Bereich der Normalauslastung. Insbesondere ist hier der Abschwung in der Industrie zu nennen. Währenddessen Bereiche der Binnenwirtschaft durch gute Einkommens- und Arbeitsmarktperspektiven zur Konjunkturstützung beitrugen.²



Der weltweite Automobilmarkt ist 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 80,1 Mio. Fahrzeuge gesunken. Dies ist ein stärkerer Rückgang als zur Finanzkrise 2007/2008. Es bestehen jedoch regionale Unterschiede. Die PKW-Neuzulassungen konnten 2019 in Europa um 1,2% auf mehr als 15,3 Mio. steigen.³ Hierbei ist insbesondere Deutschland hervorzuheben, wo der Automobilmarkt um 5% auf 3,6 Mio. PKW gestiegen ist. Diese Steigerung ist der höchste Wert seit 2009, in welchem die Abwrackprämie gewährt wurde. Frankreich (+1,9%) sowie Italien (+0,3%) wuchsen deutlich schwächer. Großbritannien (-2,4%) und Spanien (-4,8%) hatten sogar einen Rückgang zu verkraften. Insbesondere der Monat Dezember 2019 hat zu einem insgesamt steigenden PKW Markt in Europa geführt. Frankreich hat in 2020 die Zulassungssteuer für PKW auf bis zu € 20.000 erhöht, wenn die Fahrzeuge besonders viel CO₂ ausstoßen. Hierdurch betrug das Wachstum gegenüber dem Vorjahresdezember 28%. Auch Schweden (+109%) im Dezember und die Niederlande (+114%) im Dezember, haben aufgrund von steuerlichen Thematiken in 2020 zu dem Ergebnis beigetragen.⁴

Der weltweit wichtigste Automarkt China, war das zweite Jahr in Folge in einer Krise. Gegenüber 2018 (-4%) gingen die Verkäufe um 7,5% auf 21 Millionen PKW zurück. Innerhalb eines 20 Jahreszeitraums, war 2018 das erste Jahr, in dem China einen Rückgang an verkauften Fahrzeugen zu verzeichnen hatte. Insbesondere der Zollstreit zwischen China und den USA setzt dem Markt zu.⁵

Auch der US amerikanische Automarkt hatte einen Rückgang um 1,3 % auf 17 Mio. Fahrzeuge von 17,2 Mio. Fahrzeuge zu verkraften. Hierbei ist insbesondere der Markt für PKW mit -10,9% auf 4,7 Mio. Fahrzeuge gegenüber dem Markt für SUVs, Vans und Trucks zu unterscheiden. Dieser wuchs um 2,8% auf 12,2 Mio. Fahrzeuge.⁶

1Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Februar 2020, Überblick S. 6

2Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Februar 2020, Überblick S.7

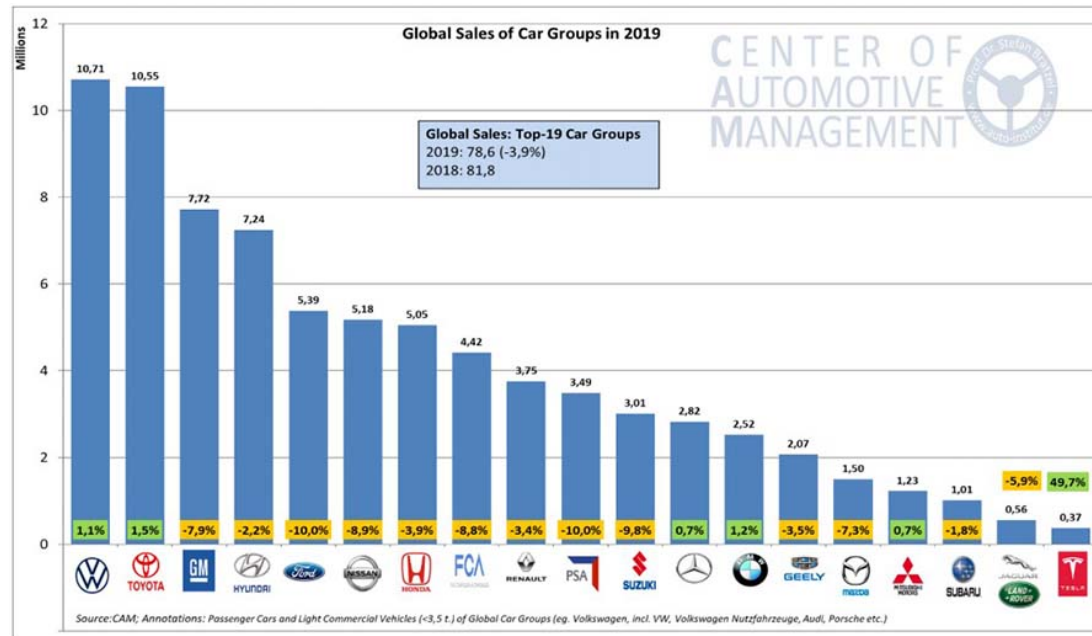
3Quelle: <https://www.automobilwoche.de/article/20200123/AGENTURMELDUNGEN/301229911/acea-autoindustrie-erwartet-schrumpfenden-absatz-in-europa>

4Quelle: <https://www.ikb-blog.de/pkw-neuzulassungen-in-der-eu-2019-zum-sechsten-mal-in-folge-gestiegen/>

5Quelle: <https://www.automobilwoche.de/article/20200109/AGENTURMELDUNGEN/301099981/das-zweite-jahr-in-folge-chinas-automarkt-schrumpft-weiter>

6Quelle: <https://www.spglobal.com/marketintelligence/news-insights/latest-news-headlines/56480367>, https://www.marklines.com/en/statistics/flash_sales/salesfig_usa_2019

Vergleicht man die Automobilhersteller untereinander, so gehören Volkswagen (+1,1% auf 10,7 Mio. Fahrzeuge), Toyota (+1,5% auf 10,6 Mio. Fahrzeuge) sowie Mercedes (+0,7% auf 2,8 Mio. Fahrzeuge), BMW (+1,2% auf 2,5 Mio. Fahrzeuge), Mitsubishi (+0,7% auf 1,2 Mio. Fahrzeuge) sowie Tesla (+49,7% auf 0,4 Mio. Fahrzeuge) zu den Gewinnern. Insbesondere amerikanische Hersteller wie GM (-7,9% auf 7,7 Mio. Fahrzeuge), Ford (-10% auf 5,4 Mio. Fahrzeuge), FiatChrysler (-8,8% auf 4,4 Mio. Fahrzeuge) gehören mit Peugeot (-10% auf 3,5 Mio. Fahrzeuge) zu den großen Verlierern. Hierbei gibt es insbesondere starke Einbrüche dieser Hersteller auf dem chinesischen Markt. GM muss einen Rückgang um 15%, Ford um 24,5% und PSA sogar 55,5% verkraften.⁷



Durch die Corona-Pandemie wurde die wirtschaftliche Tätigkeit in Deutschland ab Mitte März 2020 erheblich in Mitleidenschaft gezogen. In der Automobilindustrie kam es zu erheblichen Produktionsrückgängen, so dass von einer schweren Rezession auszugehen ist. Trotz der vorsichtigen Lockerungen, werden substantielle Restriktionen bestehen bleiben bis eine medizinische Lösung gefunden wird. Deshalb ist mit einer schnellen wirtschaftlichen Erholung nicht zu rechnen⁸

⁷Quelle: AutomotivePERFORMANCE Report 2020: Absatzentwicklung der globalen Automobilhersteller. Chancen und Risiken in einem turbulenten Marktumfeld. Von Prof. Dr. Stefan Bratzel Center of Automotive Management (CAM) Bergisch Gladbach, den 17.02.2020

⁸Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht April 2020, Überblick S. 5-6

2.2 Geschäftsverlauf

Nach zuletzt mehreren Jahren des Wachstums, ist die Gesamtleistung 2019 in der gesamten Bilsing Gruppe erstmalig geringer als im vorangegangenen Geschäftsjahr (-2,8%). Im Vergleich der letzten drei Jahre, bewegt sich die Gesamtleistung jedoch höher als im Jahr 2017. Während Bilsing Iberica (+17,7%), Bilsing Kunshan (+6,5%), Bilsing Tschechien (+1,2%), Bilsing Italien (+156,5%) und Bilsing Frankreich (+28,9%) ihre Umsätze steigern konnten, hatten die anderen Bilsing Gesellschaften mit einem Umsatzrückgang zu kämpfen. Aufgrund stark defizitärer Projekte am Standort in Frankreich, fiel das unkonsolidierte Gruppenergebnis 2019 mit 382T€ geringer aus als in den letzten 3 Jahren. Positive Ergebnisentwicklungen waren 2019 besonders im chinesischen Markt (+370,2% im Vorjahresvergleich), der italienischen Tochtergesellschaft (+338%), bei Bilsing Werkzeugbau (+88,5%) und Bilsing Tschechien (+154%) erkennbar.

Geprägt von der schwächelnden Automobilindustrie, verzeichnet die Bilsing Automation GmbH in 2019 Umsatzrückgang in Höhe von 6,7%.

Wie in den Jahren zuvor, hat die Bilsing Automation auch in 2019 in den Aufbau und die Stabilisierung neuer Märkte investiert und ihr internationales Netzwerk erweitert. So konnte etwa der Standort in Mexiko mit einer eigenständigen Organisationsstruktur und einem festen Serviceangebot vor Ort etabliert werden.

Die weitere Digitalisierung der internen Prozesse stand auch in 2019 erneut im Vordergrund. Nach der Umstellung des ERP Systems im Produktionsstandort in Tschechien, hat im Januar 2020 die Muttergesellschaft ebenfalls auf das neue ERP System ABAS umgestellt. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten dadurch die Schnittstellen zwischen den beiden Standorten stärker automatisiert und harmonisiert werden, so dass der Verwaltungsaufwand in den Kernprozessen abgebaut und gleichzeitig eine Verbesserung der Qualität erzielt werden konnte.

Der Geschäftsbereich Werkzeugbau trug in 2019 mit 2,6 Mio. € Gesamtleistung zu 5% der Gruppenleistung bei. Die Leistung ging im Vergleich zum Vorjahr um ca. 7% zurück. Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Werkzeugbau der Verlust aus dem Vorjahr (-384 T€) auf -44 T€ verringert werden. Per 31.12.2019 beläuft sich der Rangrücktritt auf insgesamt 2,1 Mio. €. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage, sind für 2020 umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen geplant, die unter Punkt 3.2.1 ausgeführt sind.

Aufgrund der zum Ende 2019 insgesamt schwächelnden Automobilindustrie, sind im Dezember am Standort in Deutschland präventiv, bedarfsgerechte Personalrestrukturierungsmaßnahmen (Finanzbedarf 2020 von ca. 75T€) erfolgt. Diese werden das Ergebnis 2020 berühren, aber mittelfristig zu einer Personalkostenreduzierung in Höhe von ca. 338T€ pro Jahr führen.

2.3 Ertragslage

Trotz eines Umsatzrückgangs von 887 T€ zum Vorjahr 2018, konnte der Rohertrag auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten werden. Grund hierfür war der Abbau von fremdbezogenen Leistungen, die durch eine verbesserte Produktivität möglich wurden.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen im Vorjahresvergleich:

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderg. TEUR
Rohertrag	5.795,2	5.801,2	-6,0
Betriebsergebnis	200,5	286,7	-86,2
Finanzergebnis	-124,6	200,9	-325,5
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Steuern	75,9	487,6	-411,7
Ergebnis nach Steuern	69,0	480,0	-411,0

2.4 Finanzlage

Der Forderungsbestand 2020 ging im Vergleich zum Vorjahr um 141,9 T€ zurück. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert werden konnten (-614 T€ zum Vorjahr), haben sich die Forderungen der Bilsing Automation GmbH gegenüber verbundenen Unternehmen erhöht (+538 T€). Die Ursache hierfür liegt an einem erhöhten Finanzbedarf der französischen Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-72T€), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-251T€), insbesondere gegenüber BACZ und die sonstigen Verbindlichkeiten (-169T€) konnten im Geschäftsjahr 2019 reduziert werden.

Die Vorräte lagen in 2019 mit +7,2% über dem des Vorjahres, da das Großprojekt VW Multivan T7 seitens des Endkunden verschoben wurde und nicht mehr in 2019 fakturiert werden konnte.

Die folgende Darstellung der Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der wesentlichen Cash-Flow-Positionen im Vergleich zum Vorjahr:

Kapitalflussrechnung	2019 TEUR	2018 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-162	-687
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24	271
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	170	437
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-16	21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22	1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6	22

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.043,8 TEUR) um 137,8 TEUR verringert (2019: 7.906,0 TEUR). Wesentliche Ursachen ergeben sich durch die Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten (s. Darstellung zur Finanzlage). Das bilanzielle Eigenkapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (2.246,9 TEUR) um 69,0 TEUR auf 2.315,9 TEUR. Die Eigenkapitalquote steigt durch den positiven Jahresüberschuss und die niedrigere Bilanzsumme auf 29,4 % (Vorjahr 28,0 %) an.

Das Mittel- und langfristige Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr (771,2 TEUR) durch Tilgung langfristiger Kredite auf 666,4 TEUR reduziert.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr (5.025,7 TEUR) um 102,0 TEUR auf 4.923,7 TEUR verringert.



Durch die in Passus 2.4 angesprochene Verschiebung des Großprojektes bei VW in Hannover und die bereits vor der Bekanntgabe der Verschiebung im vierten Quartal 2019 getätigten Materialbestellungen, wurden die Kreditlinien zum Stichtag 31.12.2019 stärker in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr damit um 300,0T€ gestiegen.

2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilsing Automation GmbH verwendet zur internen Steuerung die in der folgenden Übersicht dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren:

	2019 in %	2018 in %
Eigenkapitalrendite	3,0%	21,4%
Gesamtkapitalrendite	2,5%	7,7%
EBIT	1,6%	2,2%
EBITDA	2,6%	3,1%

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftet die Bilsing Automation GmbH eine Rendite auf das Eigenkapital in Höhe von 3,0%. Die Gesamtkapitalrendite betrug zum Stichtag 2,5%.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht- und Chancenbericht

Nach Publikationen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnen Wirtschaftsexperten damit, dass die durch die Corona-Krise ausgelösten Folgen, noch mindestens bis Ende 2021 anhalten werden. Für 2020 erwartet man einen durchschnittlichen Einbruch in der Wirtschaftsleistung (Reales BIP für Deutschland) von 9,4%.⁹ Ein Anstieg der Wirtschaftsleistung wird erst ab dem dritten Quartal 2020 erkennbar sein. Diese Prognose ist, aufgrund der weiterhin fragilen Lage, jedoch mit einer hohen Unsicherheit behaftet.

Aufgrund des starken Exportanteils der deutschen Wirtschaft, wird diese durch schwache Auslandsnachfrage zusätzlich belastet, so dass geplante Investitionen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Daher rechnet man mit einer trägen Erholung der Situation.¹⁰

Wie unter 2.1 dieses Berichtes bereits angemerkt, wurde die ohnehin schwächelnde Automobilindustrie im besonderen Maße von der Corona-Pandemie getroffen. Die Verschiebung von neuen Modellen oder die Minderung der Modellvielfalt bei den OEMs, hat weitreichende Auswirkungen auf die Absatzzahlen der Bilsing Gruppe.

Die Bilsing Gruppe verzeichnet im ersten Quartal 2020 ein Umsatzvolumen von ca. 9,6 Mio. €, was einem Anteil von 88% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die Auswirkungen bei der Bilsing Automation GmbH waren mit einem Anteil von 86% noch stärker spürbar. Analog zu den Prognosen des DIW, erwarten wir in Q2 2020 mit dem wirtschaftlichen Tiefpunkt (Rentabilität) und einer Stabilisierung in Q3 2020. Es ist davon auszugehen, dass die im ersten Halbjahr rückläufigen Umsatzerlöse, im zweiten Halbjahr nicht vollständig aufgefangen werden können. Mit Hilfe von staatlichen Instrumenten wie der Kurzarbeit, können die Umsatzeinbrüche nur anteilig kompensiert werden. Insgesamt erwartet die Bilsing Gruppe einen Umsatzrückgang von 19,2% zum Vorjahr.

Der bereits Ende 2019 spürbare rückläufige Auftragseingang, hatte zur Konsequenz, dass Restrukturierungen und damit einhergehende Personalfreisetzungsmaßnahmen am Standort in Attendorf durchgeführt wurden. Unabhängig von der Corona-Pandemie, wurden so die Weichen für eine mittelfristige Reduzierung der Kosten gelegt, so dass sich u.a. die Personalkosten im letzten Drittel des Jahres 2020 um 10% reduzieren werden.

Die bereits in 2018 getroffenen Maßnahmen zur Reorganisation der Bilsing Werkzeugbau GmbH, haben sich in 2019 positiv auf das Ergebnis ausgewirkt, konnten jedoch nicht vollständig zu einem ertragreichen Ergebnis beitragen. Daher planen wir in 2020 eine umfangreiche Restrukturierung der Gesellschaft, die mit einer deutlichen Minderung der Fixkosten einhergehen wird. Das neue Geschäftsmodell sieht vor, die Gesellschaft durch die Zentralisierung des Vorrichtungsbau und ein Kompetenzteam zur Produktionsoptimierung, noch stärker in die Bilsing Gruppe einzubinden und die hohe Abhängigkeit zu externen Kunden zu minimieren. Zudem sollen das sich bewerte Sourcing von Halbfertigteilen aus Billiglohnländern intensiviert und die Vertriebsstrategie auf das ertragreiche Änderungsgeschäft erweitert werden. Die Umsetzung wird in 2020 erfolgen und soll in 2021 in ein ertragreiches Geschäft münden.

⁹ Quelle: DIW Wochenbericht 24.2020, S.420-436

¹⁰ Quelle: DIW Wochenbericht 24.2020, S.420-436

3.2. Risikobericht

3.2.1 Bestandsgefährdende Risiken

Aufgrund eines hohen Unsicherheitsfaktors in den aktuellen Wirtschaftsprognosen, ausgelöst durch eine nicht abschätzbare Entwicklung der Corona-Pandemie und eine bisher nicht vorhandene medizinische Lösung für das Virus, sind die Umsatzprognosen für 2020 mit einem hohen Maß an Unsicherheit verbunden. Insbesondere die Prognosen für Schwellenländer wie Brasilien, die besonders stark von der Pandemie getroffen sind, aber auch für die USA, die mit einem politischen Umbruch und der Covid-19-Pandemie gleichzeitig umgehen müssen, beinhalten ein hohes Risiko für Fehlprognosen.

Die in Deutschland entschiedenen Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft und die bereits vor der Pandemie betrieblich eingeleiteten Maßnahmen, werden der Bilsing Automation GmbH helfen, gestärkt aus der Krise 2020 herauszukommen.



3.2.2 Währungsrisiko

Auf Ebene der Bilsing Automation wird der überwiegende Teil des Umsatzes in Euro fakturiert. Nur ein geringes Volumen wird in USD abgerechnet. Eine Absicherung ist daher nicht erforderlich. Die Gruppengesellschaften fakturieren ebenfalls im Wesentlichen in der jeweiligen Landeswährung.

3.2.3 Zinsrisiko

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktentwicklung erwarten wir mittelfristig keine Zinssteigerungen, die eine Zinssicherung notwendig machen würde. Die Indikationen werden regelmäßig geprüft.

3.2.4 Liquiditätsrisiko

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau, die Nutzung des Factorings am Standort in Deutschland sowie die vorhandenen Kreditlinien, stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Neue Kreditlinien wurden in 2019 nicht aufgenommen.

3.2.5 Forderungsausfallrisiko

Durch die Nutzung des Factorings, ist der überwiegende Teil der Forderungen durch entsprechend vorhandene Kreditlimits über einen Kreditversicherer abgesichert. Die präventive Prüfung des Kreditlimits vor Angebotserstellung, stellt insbesondere in Krisen-Zeiten, eine wichtige Maßnahme dar. Das Forderungsausfallrisiko ist daher wesentlich reduziert.

3.2.6 Absatzrisiko

Durch die internationale Struktur der Bilsing Gruppe, ergeben sich keine einseitigen Abhängigkeiten von einzelnen Fahrzeugherstellern beziehungsweise Kunden. Eine Diversifizierungsstrategie soll zudem mittelfristig die Abhängigkeiten zu der Automobilindustrie mindern.

Ein weiteres Mittel zur Minimierung des Absatzrisikos ist die Sicherung der Qualität. Zusätzlich zu den internen Kontrollmaßnahmen wird jährlich ein Überwachungsaudit durch die Zertifizierungspartner durchgeführt. Das Überwachungsaudit wurde zuletzt im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführt. Die Gesellschaft ist gem. DIN EN ISO 14001:2015 und 9001:2015 zertifiziert und hat in 2019 die IT-Sicherheitsprüfung nach den TISAX-Anforderungen erfolgreich bestanden.

4. Sonstige Angaben

4.1 Forschungs- und Entwicklungsbericht

Innovative Lösungen und eine kundennahe Entwicklung sind in der Automobilzulieferindustrie ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktspektrums und Erweiterung des Dienstleistungsportfolios wird die Bilsing Automation als Innovator und Entwicklungspartner vom internationalen Kundenkreis wahrgenommen und geschätzt. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens schafft einen globalen Zugang zu den interdisziplinären Anforderungen der Kunden und ermöglicht gleichzeitig ein hohes Entwicklungspotenzial.

Trends wie die Smarte Produktion 4.0, der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Entwicklung im Bereich der Elektromobilität, werden in den nächsten Jahren der Motor für neue Geschäftsmodelle sein. Die Bilsing Automation setzt hier gezielt auf Partnerschaften mit Hochschulen und beteiligt sich an Forschungsprojekten im Umfeld dieser Thematiken.

In 2019 konnten zum Beispiele laufende Projekte, wie „Entwicklung von hybriden Werkstoffverbunden und wirtschaftlich, rentablen Fertigungsverfahren“ mit der Universität Hannover abgeschlossen und neue Förderprojekte zu Themenschwerpunkten wie etwa „Augmented Reality“ und „Strukturelle Metall-Kunststoff-Hybridbauweise am Beispiel eines Stoßfänger-Querträgers der elektrifizierten, automobilen Großserie“ gestartet werden.

Der Wissenstransfer von der Forschung in unser Unternehmen, wird für die eigene Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen verwendet.

4.2 Zweigniederlassungsbericht

Die Muttergesellschaft unterhält insgesamt 11 Gesellschaften im In- und Ausland. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Angaben unter Punkt 1 dieses Berichtes.

gez. Geschäftsführung

Der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers bezieht sich auf dem Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gem. §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Attendorn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Angaben im Anhang und Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die Gesellschaft, wie die gesamte Volkswirtschaft, aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus bisher nicht abschätzbaren Risiken auf ihre wirtschaftliche Entwicklung ausgesetzt ist. Wie im Anhang und Lagebericht dargelegt, weist dies auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Attendor, den 28. September 2020

ATTENDORNER TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nieswandt, Wirtschaftsprüfer

Alfes, Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendung

Der Vorschlag über die Ergebnisverwendung ergibt sich aus dem Anhang.

Der Beschluss über die Ergebnisverwendung erfolgte gemäß dem o.g. Vorschlag.

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Bilsing Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde in der Gesellschafterversammlung am 2. Oktober 2020 festgestellt.